

## **Mitteilung**

im: **Sozialausschuss**

---

**Betreff: Gebühren in den Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung**

Bezug: 141/2007, 73/2007, 511/2008

Anlagen: Bezeichnung:

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

#### **1. Gebühren**

Die Verwaltung strebt grundsätzliche Veränderungen im Gebührensystem für die Kindertageseinrichtungen und die Schulkindbetreuung an.

Durch ein neues Gebührensystem sollten vor allem zwei Ziele erreicht werden:

- a) Es gibt ein einheitliches, transparentes Gebührensystem für die verschiedenen Formen der Betreuung von Kindern.
- b) Dem individuellen Betreuungsbedarf von Familien soll durch die Buchbarkeit von Betreuungszeiten mehr als bisher entsprochen werden.

Die Verwaltung hat hierfür umfangreiche Vorarbeiten geleistet.

Es wurde ein neues Gebührenmodell entwickelt, das auf einem einheitlichen Stundensatz für alle Angebotsformen und Altersgruppen basiert. Die soziale Staffelung der Gebührensätze erfolgt nach Einkommen und Kinderzahl. Die Inanspruchnahme von mehr Betreuungszeiten führt jeweils zu einer linearen Erhöhung der Gebührensätze.

Die neue Gebührenstruktur ist darauf angelegt, dass Familien ihrem Bedarf entsprechend Betreuungszeiten buchen können.

Für eine Umsetzung dieses Systems in der Praxis sind noch weitere Vorarbeiten zu leisten.

Im Wesentlichen sind dies:

- Festlegung des Zeitkorridors an Betreuungszeiten, den jede einzelne Einrichtung auf Grund der vorhandenen räumlichen Rahmenbedingungen anbieten kann
- Organisatorische Regelungen zur Buchbarkeit von Betreuungszeiten
- Inhaltliche, pädagogische Ausgestaltung der unterschiedlichen Betreuungszeiten
- Entwicklung eines EDV-gestützten Personalbemessungssystems, das u.a. den Einsatz des Personals in Relation zu den gebuchten Zeiten regelt

Diese Vorarbeiten sind zeitaufwändig und fordern eine enge Einbindung des pädagogischen Personals, des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen und der anderen freigemeinnützigen Träger. Die Verwaltung hält daher eine Einführung des neuen Systems erst ab September 2009 für realistisch.

Es wird keine Veränderung der Gebühren für das Kindergartenjahr 2008/09 vorgeschlagen. Die Stadt würde damit das vierte Jahr in Folge auf eine Gebührenerhöhung verzichten. Dies entspricht einer kaufkraftbereinigten Gebührensenkung von fast 10 %.

Die Verwaltung wird noch vor der Sommerpause Vertreter und Vertreterinnen der Fraktionen über das bisherige Arbeitsergebnis informieren. Das weitere Vorgehen bei der Entwicklung des neuen Gebührenmodells soll jeweils eng mit den Fraktionen abgestimmt werden.

## 2. Verpflegung

Darüber hinaus liegt der Antrag der Fraktion AL/Grüne (Vorlage 511/2008) vor, das Essen in den Tübinger Kindertageseinrichtungen für Inhaberinnen der BonusCard auf 1,00 € hin zu bezuschussen. Der Antrag wurde geprüft. Die Verwaltung beabsichtigt, das Anliegen dieses Antrages in die neue Gebührenordnung mit einzubeziehen.